

"Als Kinder habt ihr keinen Kummer"

Als Kinder habt ihr keinen Kummer. Kinder vergessen im Nu die unangenehmen Dinge und wenden sich wieder ihren gewohnten Spielen zu. - Deshalb braucht ihr euch um nichts zu sorgen, wenn ihr euch Ihm überlassen habt; denn ihr ruht im Vater. (Der Weg 864)

23. April

Zu Beginn der vierziger Jahre mußte ich oft nach Valencia reisen. Materielle Mittel fehlten mir damals

gänzlich. Ich, ein armer Priester, und die, die - wie ihr jetzt - zu mir kamen, wir versammelten uns zum Gebet, wo immer wir konnten. Manchmal an einem abgelegenen Strand...

Einmal, als nach einem herrlichen Sonnenuntergang der Abend schon dämmerte, sahen wir, wie sich ein Boot dem Strand näherte. Die Fischer - kräftige Gestalten, mit entblößtem Oberkörper, dunkel wie aus Bronze, durchnässt - stiegen aus. Sie machten sich daran, das Netz mit den vielen silbern glänzenden Fischen, das hinten am Boot befestigt gewesen war, an Land zu ziehen. Sie zogen mit Kraft und Schwung, und ihre Füße sanken tief in den Sand ein. Plötzlich kam ein Kind, braungebrannt wie sie; es näherte sich dem Seil, faßte es mit seinen kleinen Händen und begann mitzuziehen, so gut es konnte. Die Fischer, die ziemlich derb und ungehobelt erschienen, waren wohl

darüber gerührt, denn sie schickten das Kind, das ja eher störte, nicht fort, sondern ließen es mithelfen.

Ich mußte an euch und an mich denken; an euch, die ich damals noch nicht kannte, und auch an mich, an unser aller Mitziehen, jeden Tag und in tausenderlei Dingen. Wenn wir wie jenes kleine Kind vor Gott hintreten, von der eigenen Hilflosigkeit überzeugt und doch für seine Absichten offen, dann werden wir leichter das Ziel erreichen, wir werden das Netz - ein volles Netz - an Land ziehen, weil die Macht Gottes selber unserer eigenen armen Plackerei zu Hilfe kommt. (Freunde Gottes 14)
